

Hausgottesdienst für Familien am Dreifaltigkeitssonntag, 30.05.2021



Bild: Dreifaltigkeit (Tabernakeltür) - Martin Manigatterer - in: pfarrbriefservice.de

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Familien!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):

Sa, 29.05. 18:00 Uhr MF in Rannungen

So, 30.05. 08:30 Uhr MF in Theinfeld

10:00 Uhr MF in Maßbach

10:00 Uhr WGF in Thundorf

10:00 Uhr WGF in Wermerichshausen

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss eine FFP2-Maske (oder vergleichbare Qualität, wie z.B. KN95) während des ganzen Gottesdienstes tragen.

Das eigene Gotteslob sollte mitgebracht werden (Gemeindegeseang ist weiterhin nicht gestattet, mitunter werden aber Lieder oder andere Texte gemeinsam gesprochen).

Wer lieber daheim bleiben und in seiner Familie Gottesdienst feiern möchte, findet für den Dreifaltigkeitssonntag im Folgenden ein Angebot.

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Ihr könnt die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen verteilen und entscheiden, was ihr gemeinsam übernehmen oder verändern möchtet. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht noch. Aktuell (Inzidenzwert zwischen 35 und 100) dürfen sich max. fünf Personen aus zwei Hausständen treffen plus Kinder unter 14 Jahren.

Was ihr für euren Familien-Hausgottesdienst zum Fest noch benötigt:

- drei kleine, verschiedenfarbige Kugeln aus Plastilin oder Knete (am besten für jedes anwesende Kind; gelb, rot, grün - es könnten aber auch andere Farben sein) - und/oder:

- drei nicht zu dicke Kerzen, sie können unterschiedlich aussehen (Docht ohne Wachsrand, frei sichtbar)

- eine wachsunempfindliche Unterlage

Eröffnung

Wir sind versammelt und feiern miteinander Gottesdienst
+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Gl 393,1-3 Nun lobet Gott im hohen Thron

https://www.youtube.com/watch?v=4VZJ_L-L_KQ

1. Nun lobet Gott im hohen Thron, / ihr Menschen aller Nation; /
hoch preiset ihn mit Freudenschalle, / ihr Völker auf der Erde alle.
2. Denn sein Erbarmen, seine Gnad / er über uns gebreitet hat. /
Es wird die Wahrheit unsres Herren / in Ewigkeit ohn Ende wahren.
3. Lob sei dem Vater und dem Sohn, / dem Heiligen Geist auf gleichem
Thron, / im Wesen einem Gott und Herren, / den wir in drei Personen
ehren.

Hinführung

"Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die
Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!"

Oft beginnen mit diesem Gruß unsere Messfeiern. Mit ihm beendet Paulus
seinen 2. Brief an die Gemeinde in Korinth. Er steht also genau so in der
Bibel. Gott kommt auf die Welt und auf uns Menschen zu - auf drei ver-
schiedene Weisen. Sie sind heute das Thema des Sonntags, des Dreifaltig-
keitssonntags. In dieser Feier sind wir jetzt in der Gegenwart des dreieini-
gen Gottes. Auch in unserem Alltag ist er uns nahe. So wie Gott in sich
selbst Gemeinschaft ist, so stiftet er Gemeinschaft mit IHM und unter uns.
Öffnen wir uns für IHN, den Dreifaltigen, für seine Worte, für seine Füh-
rung, für seine Barmherzigkeit und für seine Liebe.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist ausgegangen von deinem Vater, dem Schöpfer
allen Lebens, du bist die Brücke zwischen ihm und uns, zwischen Himmel
und Erde. - Herr, erbarme dich.

Du bist die Mensch gewordene Liebe, des dreieinigen Gottes. -
Christus, erbarme dich.

Du hast uns den Heiligen Geist gesandt als Tröster, Beistand und
Mutmacher, als Hilfe zum Leben. - Herr, erbarme dich.

Lob und Preis sei dem dreifaltigen Gott!

Gloria

Gl 405,3 Nun danket alle Gott

<https://www.youtube.com/watch?v=4bzeAoPh7g8>

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelstrhron, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

Gebet

Gott, der du bist einer in drei Personen, Gott, der du bist Vater, Sohn und Heiliger Geist, du lebst nicht für dich allein, du kommst auf uns zu, mit Barmherzigkeit und Liebe. Wir brauchen dich nicht zu fürchten. Du machst uns Mut und schenkst Zuversicht. Gott, der du bist einer in drei Personen, Gott, der du bist Vater, Sohn und Heiliger Geist, du bist aber auch unbegreiflich. Wir können nur einen winzig kleinen Teil von dir erfassen. Du bist unendlich größer als wir es glauben. Das macht uns bescheiden. Wenn wir dein Wort hören, dann lass uns immer mehr von dir begreifen. **A:** Amen.

2. Lesung

Röm 8,14-17

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom:

Schwestern und Brüder! Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, so dass ihr immer noch Furcht haben müsset, sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selber bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

Wort des lebendigen Gottes. - **A:** Dank sei Gott.

Zwischengesang

Gl 354 Gott ist dreifaltig einer

<https://www.youtube.com/watch?v=pA3I9kEpqIc>

Gott ist dreifaltig einer; der Vater schuf die Welt, / der Sohn hat uns erlöst, der Geist uns auserwählt. / Dies glaub ich, und so leb ich und will im Tod vertraun, / dass ich in meinem Leibe soll meinen Gott anschauen.

Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. Gotteslob Nr. 174,5

Evangelium Mt 28,16-20

Hinführung: Wir hören heute die letzten Sätze des Evangeliums von Matthäus. Jesus beauftragt seine Freunde, die Frohe Botschaft in der ganzen Welt zu verbreiten und die Menschen auf den dreieinen Gott zu taufen. Und dann macht er ihnen noch ein großartiges Versprechen, das bis heute für uns alle gilt!

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: „Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - **A:** Lob sei dir Christus.

Wiederholung des Halleluja

Geschichte - Gedanken - Aktion

Zunächst eine Geschichte vom Hl. Augustinus:

Vor mehr als tausend Jahren lebte in Afrika Augustinus. Er war sehr weise und ein großer Gelehrter. Die Menschen haben ihn geachtet und geehrt, und wegen seiner Weisheit und Frömmigkeit wurde er Bischof.

Eines Tages ging Bischof Augustinus am Strand des Meeres entlang und dachte über Gott nach. „Gott ist einer - und er ist doch Vater, Sohn und Geist. Gott ist einer - und er ist doch dreifaltig. Wie soll ich das verstehen, und wie soll ich das den Menschen erklären?“, grübelte er.

Da wurde er plötzlich in seinen Gedanken von einem kleinen Buben gestört. Der saß im Sand und spielte mit einer Muschel. Er hatte ein Loch gegraben und schöpfte nun mit der Muschel Wasser aus dem Meer in das Loch. „Was tust du da?“, fragte Augustinus. „Ich fülle das ganze Meer in meine Grube!“, antwortete das Kind. „Und du glaubst, dass dir das gelingt?“, fragte der kluge Mann und lächelte. Da sagte das Kind: „Eher passt das große Meer in meine kleine Grube als das Geheimnis des großen Gottes in deinen kleinen Kopf.“ So sagte es, und dann war es verschwunden.

Alles, was wir von Gott wissen, entnehmen wir dem Wort Gottes aus der Heiligen Schrift. Das meiste von Gott haben wir von Jesus selbst über Gott erfahren. Wenn wir Jesus sehen, wie er lebt, wie er mit den Menschen umgeht, was er sagt und tut, dann können wir eine Ahnung davon bekommen, wie Gott ist. Mit unserem Menschenverstand ist die Größe Gottes nicht erfassbar. Wir können Gott nicht in unsere kleine menschliche Vorstellung zwingen.

Das heutige Fest, der Dreifaltigkeitssonntag, hat mit Gott Vater, Jesus und dem Heiligen Geist zu tun. Wir versuchen, uns wenigstens ein bisschen vorzustellen, wie das denn eigentlich gemeint ist, dass die Drei drei sind und doch eigentlich eins.

Jetzt kommen unsere bunten Plastilin-/Knetekugeln ins Spiel. Jedes Kind nimmt sich jetzt eine grüne Kugel. Diese grüne Kugel steht für Jesus. Welche Geschichten fallen uns zu Jesus ein? >> *jeder darf kurz sagen, was ihm einfällt*

Wir halten diese grüne Kugel in der Hand und denken dabei an Jesus.

Nun darf sich jedes Kind eine gelbe Kugel nehmen. Diese gelbe Kugel steht für Gott. Was wissen wir denn über Gott? >> *jeder darf kurz sagen, was ihm einfällt*

Wir halten die gelbe Kugel in Händen und denken an Gott.

Jetzt darf sich jedes Kind eine rote Kugel nehmen. Diese Kugel steht für den Heiligen Geist. Wissen wir etwas über den Heiligen Geist? >> *jeder darf kurz sagen, was ihm einfällt*

Wir halten die rote Kugel in der Hand und denken an den Heiligen Geist.

Und jetzt kommt etwas ganz Besonderes. Wir legen alle drei Kugeln auf unserer Handfläche zusammen und rollen sie, sodass sie zu einer Kugel werden. >> *die drei Kugeln zu einer großen Kugel rollen, die dreifarbig ist*
So können wir uns das auch mit Gott und Jesus und dem Heiligen Geist vorstellen. Sie sind wie in der großen Kugel: alle eins. Und doch kann man die unterschiedlichen Farben gut erkennen und jede Farbe ist etwas Besonderes.

Jetzt dürfen drei aus unserem Kreis (*am besten Kinder*) jeweils eine der drei bereit gelegten Kerzen nehmen. Wir zünden sie an. Jede brennt für sich. (*über der wachsunempfindlichen Unterlage:*) Haltet mal eure Kerze etwas schräg und führt alle drei Flammen in der Mitte zusammen!
Was sehen wir? >> *drei Kerzen, aber eine einzige Flamme*

Zieht bitte eure Kerzen wieder auseinander - was passiert dabei?

>> *es werden wieder drei Flammen*

Drei vereint in eins, das haben unsere beiden kleinen ‚Experimente‘ uns deutlich gezeigt. Damit können wir ein bisschen verstehen, was die Rede von der Dreifaltigkeit Gottes meint.

Das, was unser Vater Gott getan hat, dadurch, dass er Jesus in die Welt gesandt hat, sollte heute durch das Wirken des Geistes Christi fortwirken in unserer Welt. Unsere Aufgabe als Christinnen und Christen ist es, das, was durch Jesus begonnen wurde, weiterzuführen und zu vollenden.

Lied

GI Nr. 487,1 Nun singe Lob, du Christenheit

<https://www.youtube.com/watch?v=BcPemBzARao>

1. Nun singe Lob, du Christenheit, / dem Vater, Sohn und Geist, /
der allerort und allezeit / sich gütig uns erweist.

Credo

Wir glauben an Gott, der die Welt erschaffen
und den Himmel ausgespannt hat wie ein Zelt.

Alles auf dieser Erde ist sein Werk.

Den Menschen hat er sich zum Ebenbild gemacht

Wir glauben an Jesus, die Mensch gewordene Liebe, dem Himmel nahe
und doch mit der Erde fest verbunden.

Bruder und Freund aller.

Besonders aber sieht er auf die Armen und Ausgegrenzten.

Wir glauben an Gottes Geist, der uns begleitet durch die Stürme unseres
Lebens.

Er ist da und durchströmt uns, auch wenn wir ihn nicht sehen.

Verbunden in diesem Geist können wir im Namen Gottes die Welt
verändern.

Helene Renner

Fürbitten

Unseren dreifaltigen Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist, bitten wir in den vielfältigen Anliegen unserer Zeit:

- Schenke allen, die deine Kirche leben, ein neues Gespür für das, was trägt und hält. - Der du Gemeinschaft bist, dreifaltiger Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.
- Schenke uns Einheit in Vielfalt, so dass Menschen einander achten und schätzen. - Der du Vielfalt bist, dreifaltiger Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.
- Öffne Wege zur Versöhnung und Heilung für alle, die verwundet, zerstritten und unversöhnt leben, die ideologisch verblendet und von ausgrenzenden und abwertenden Gedanken erfüllt sind. - Der du Beziehung bist, dreifaltiger Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.
- Gib uns ein Wort, das zum Segenswort wird füreinander und die Welt. - Der du lebendiges Wort bist, dreifaltiger Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.
- Hilf uns im alltäglichen Suchen und Fragen auszuhalten, dass du immer auch der ganz Andere, der Unbegreifliche bist. - Der du Geheimnis bist, dreifaltiger Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.
- Erfülle alle unsere lieben Verstorbenen mit dem Licht deiner Liebe, und lass sie dich schauen, so wie du bist. - Der du die Fülle bist, dreifaltiger Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.
- In einem Moment der Stille bitten wir in unseren persönlichen Anliegen und für die Menschen, deren Anliegen wir im Herzen tragen. - *Kurze Stille*
- Der du die Liebe bist, dreifaltiger Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Alles Ausgesprochene und alles, was uns persönlich, unsere Familie, unsere Umgebung, unser Land und unsere ganze Welt bewegt, nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus seine Freunde, uns alle, gelehrt hat:

A: Vaterunser ...

Loblied

Gl 144,5-7 Nun jauchzt dem Herren alle Welt

<https://www.youtube.com/watch?v=xWq8TSqLGG0>

5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.

6. Er ist voll Güte und Freundlichkeit, / voll Liebe und Treue zu jeder Zeit. /
Seine Gnade währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.
7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, /
dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

Schlussgebet und Segen

Gott, der du bist einer in drei Personen, Gott, der du bist Vater, Sohn und Heiliger Geist! Du sendest uns zu den Mitmenschen. Wir leben füreinander, so wie du für uns gelebt hast und lebst. Wir sind nicht für uns allein Christinnen und Christen, wir sind es im Miteinander und Füreinander. Du sendest uns, dass wir deine Liebe und deine Barmherzigkeit in Wort und Tat bezeugen. Doch Du wohnst in einem Licht, dem keiner nahen kann. Rüste uns aus mit Bescheidenheit, denn wir werden dich nie erfassen in deiner Fülle, in deiner Dreieinigkeit.

Und so segne uns, du dreifaltiger Gott +
der du bist Vater, der du bist Sohn und der du bist Heiliger Geist.

A: Amen.

Schlusslied

Gl 456,4 Herr, du bist mein Leben

<https://www.youtube.com/watch?v=ZJMqRPthmVI>

4. Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Retter, an dich glauben wir, / und du, Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.

Titelbild anschauen

Zum Abschluss könnt ihr noch das Bild vorne gemeinsam betrachten und euch gegenseitig erzählen, was ihr entdeckt - oder auch nicht versteht. Vielleicht könnt ihr euch gegenseitig helfen zu erkennen, was der Künstler zum Ausdruck bringen will!

Texte, Anregungen von Pfr. Peter Rüb;

Helene Renner, in: www.predigtforum.com; www.wien.jungschar.at

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.